

Best Paper Award Economic and Social History

Anlässlich des 3. Kongresses für Wirtschafts- und Sozialgeschichte in Regensburg (20.-22. März 2019) schreibt die Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e. V. erstmals den

„Best Paper Award Economic and Social History“

aus. Für diesen Preis kommen alle für den Kongress angenommenen Vorträge in Frage,

- deren Schriftfassung bis 1.3.2019 an Sibylle Lehmann-Hasemeyer (sibylle.lehmann@uni-hohenheim.de geschickt wurden,
- deren Autor/inn/en an einer Forschungseinrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz arbeiten oder promovieren (bei mehreren Autoren: mindestens eine/r), und
- die ausschließlich von Autor/inn/en verfasst wurden, deren Promotion nicht vor dem 1.4.2013 erfolgte (Tag der mündlichen Prüfung) oder die noch nicht promoviert sind.

Für den Preis kommen grundsätzlich alle Vorträge des Kongresses unabhängig von ihrem thematischen, zeitlichen und räumlichen Bezug in Frage. Die Auswahl erfolgt nach den Kriterien Beitrag zur wirtschafts- und sozialhistorischen Fachdebatte, Innovativität der Fragestellung, des Ansatzes oder der Methode, Originalität der Quellen- oder Datenauswahl und -auswertung durch das vom Wirtschaftshistorischen Ausschuss und der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GSWG) gebildete Komitee: Sibylle Lehmann-Hasemeyer für die GSWG, Laura Rischbieter für den Wirtschaftshistorischen Ausschuss, Mark Spoerer als lokaler Organisator.

Der Preis ist mit 1.000 € dotiert und wird am Abend des 20.3. verliehen. Es ist geplant, den Preis auch künftig beim alle zwei Jahre stattfindenden Kongress für Wirtschafts- und Sozialgeschichte auszuschreiben.